

Einleitung

Autor(en): **Bischofberger, H.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **37 (1995-1996)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einleitung

Das Heft 37 des Innerrhoder Geschichtsfreundes umfasst die Jahre 1995 und 1996, weil Heft Nr. 36 mit Jahrgang 1994 erst im folgenden Jahr erschienen ist. Wie schon in früheren Jahren wurde auch diesmal versucht, den Innerrhoder Geschichtsfreund abwechslungsreich zu gestalten.

In den Jahren 1993 bis 1995 wurden uns drei Urkunden, die nicht im Appenzeller Urkundenbuch enthalten und daher unbekannt geblieben sind, zugänglich gemacht. Wir publizieren sie hier erstmals. Im Gedenken an Dr. Johannes Gisler veröffentlichen wir zwei Arbeiten aus den Jahren 1959 bzw. 1960. Eine Studie über das Jahrzeitbuch von 1566 erschien in der Fachzeitschrift für Buchbindereien und ist daher kaum zugänglich. Am 15. Mai 1960 hielt Dr. Johannes Gisler einen Vortrag über Spiel und Wette im alten Appenzell, der ungedruckt blieb und sogar von seinem Verfasser vergessen wurde. Die Stiftung Pro Innerrhoden konnte im Jahre 1991 eine Innerrhoder Kabinettscheibe aus dem Jahre 1606 erwerben. Wir stellen sie hier vor, ebenso die neugotische Turmonstranz der Pfarrkirche St. Mauritius in Appenzell, die Bezüge nach Attinghausen im Urnerland, wo Johannes Gisler seine Jugendjahre verbrachte, aufweist. Die Kirchenverwaltung Appenzell kaufte die Chororgel, die bis 1970 in der Pfarrkirche gestanden hatte, zurück. Der Zivilschutz transportierte sie in den Kulturgüterschutzraum unter dem Kirchenplatz: Ein Grund, das Instrument näher vorzustellen. Dem Luzerner Porträtmaler Josef Reinhardt und seinen Appenzeller Trachtenbildern geht Dr. Gerold Rusch nach. Diese Trachtendarstellungen sind im Museum Appenzell als Leihgabe ausgestellt. Im Jahre 1768 benutzte der Pfarrer, Chronist und Kartograph Gabriel Walser erstmals die Bezeichnung «Matterhorn». Auch hierüber möchten wir Genaueres erfahren. Auf den neuen 50er Noten sei erstmals eine Frau abgebildet worden: Mitnichten! Diese Auszeichnung gebührt Frau Cilla Schlageter-Rusch, die bereits 1911 auf den damaligen 500 Frankennoten zu erkennen ist. Sie ist eine Tante unseres Ehrenmitgliedes Dr. Carl Rusch-Hälg, der den weiteren Zusammenhängen nachgegangen ist. Frau Madeleine Kissling stellt die Krippe von Frl. Emilie Breu aus Obereggen – ihr Lebenswerk – vor. Da Österreich jubiliert, erinnern wir an den Besuch des Ex-Kaiserpaares Karl und Zita von Habsburg vom 12. Mai 1919 im Kollegium St. Antonius in Appenzell. Ein leicht ironisches Gedicht um die Kriegsergebnisse des Jahres 1940 erlaubt, unser Interesse der Aktivdienstgeneration und ihren Entbehrungen zuzuwenden. Ein Walliser, der auszog, von «Rückständigen» lernte und mit neuen Erkenntnissen zurückkam, so erinnert sich Raymund Wirthner, der 16 Jahre lang in Steinegg unterrichtete.

Das Jahr 1995 bedeutete Abschied von verdienten Historikern und Kulturträgern: Am 26. März 1995 verstarb alt-Ratschreiber und alt-Landesarchivar Dr. Hermann Grosser. Wir veröffentlichen den Nekrolog, den Dr. Johannes Gisler verfasst hat. Die zahlreichen Ämter, die Dr. Grosser bekleidet hat, sind in der Totentafel enthalten. Eine Würdigung der Verdienste um den Historischen Verein

Appenzell nimmt Alice Keller in ihrem Jahresbericht vor. Am 22. Mai verstarb alt-Kantonsgerichtspräsident August Inauen und schon am 17. August Dr. Johannes Gisler. Auch ihnen wurden Nachrufe gewidmet. Den am 21. Dezember 1995 in Luzern verstorbenen Musiker Guido Fässler würdigen sein Sohn Urs und Redaktor Walter Koller.

Es folgen zwei Tageschroniken, nämlich diejenigen für die Jahre 1995 und 1996. Die Bibliographie wurde übersichtlicher gestaltet.

Gewissermassen im Vereinsteil sind drei Berichte enthalten. Nach dem in Stichworten gehaltenen Jahresbericht der Vizepräsidentin wurde ein eigentlicher Tätigkeitsbericht ausformuliert. Die Jahresrechnung steuert Bankdirektor Bruno Dörig bei. Roland Inauen, Konservator, orientiert über Aktivitäten und Erfahrungen im Museum Appenzell in den Jahren 1994 und 1995.

Um die Druckkosten senken zu können, wurden alle Beiträge auf Disketten geschrieben. Diese Arbeit besorgte in sehr zuverlässiger Art und Weise Frau Esther Wyss-Dörig, ehemalige Mitarbeiterin der Ratskanzlei. Dr. Gerold Rusch und der Kurverein Zermatt überliessen uns je vier Lithos. Dies erlaubte uns, drei weitere farbige Abbildungen, die uns praktisch keine Kosten verursachten, in den Geschichtsfreund aufzunehmen. Herzlichen Dank.

Der Innerrhoder Geschichtsfreund wurde bewusst abwechslungsreich gestaltet. Damit hoffen wir, dass jeder Leser Arbeiten, die ihn ansprechen, finden wird.

H. Bischofberger